

# Die Auswirkung der Revision der Analysenliste auf die Struktur der Praxislabors

Roman Fried

Korrespondenz:  
Dr. med. Roman Fried  
Verein für medizinische  
Qualitätskontrolle  
Institut für Klinische Chemie  
Universitätsspital Zürich  
CH-8091 Zürich  
roman.fried@usz.ch

Die bisherigen Berechnungen des Bundesamts für Gesundheit (BAG) gehen davon aus, dass sich die Struktur und das Angebot der Praxislabors in der Schweiz nicht verändern. Doch das ist illusorisch. Denn der Umsatz der Praxislabors wurde seit 2001 bereits zweimal – um insgesamt 19% – gesenkt. Die neue Analysenliste soll gemäss BAG nochmals eine Senkung von rund 20% bewirken. Im gesamten Laborbereich sollen kurzfris-

tig 100 Millionen Franken, längerfristig sogar 200 Millionen Franken gespart werden.

Je nach Entwicklung könnte das komplizierte System von Taxen und Zuschlägen im Bereich der Grundversorgung zu deutlichen Mehrkosten für die Patientinnen und Patienten führen.

## Taxen und Zuschläge

Gemäss Praxislaborstudie führen Schweizer Praxislabors 10 Millionen Aufträge mit 40 Millionen Analysen pro Jahr durch.

Aufgrund der Daten der Ärztekasse aus dem Jahr 2007 gehen wir davon aus, dass 30 Millionen Analysen das Suffix C aufweisen. 10 Millionen Analysen tragen ein anderes Suffix. Bei rund 1 Million Aufträgen werden 7,5 Millionen Franken abgezogen.

### Beispiel 1

(Preise in Franken)

Position AL	Analyse	Heute Im Praxislabor	Ab Juli 2009 Im Praxislabor	Im Auftragslabor
1245.00	CRP	20.70	–	10.00
8270.00	Hämatogramm III	18.00	–	10.00
8579.00	Urinstatus	14.40	20.00	–
4700.00	Auftragstaxe extern	–	–	24.00
4707.00	Präsenztaxe	–	4.00	–
4707.10	Zuschlag Suffix C	–	2.00	–
4708.00	Übergangszuschlag	–	1.00	1.00
<b>Total pro Labor</b>		<b>53.10</b>	<b>27.00</b>	<b>45.00</b>
<b>Total für den Patienten</b>		<b>53.10</b>	<b>72.00 (+ 35,6%)</b>	

*Kommentar:* Solche Fälle werden mit Sicherheit bei neuen Arztpraxen auftreten. Die Urinanalytik lässt sich ohne grosse Investitionen vor Ort etablieren, während die Anschaffung eines Hämatologieautomaten teuer ist und kostenintensive Serviceverträge und Qualitätskontrollprogramme nach sich zieht.

Position AL		Anzahl	Betrag in Fr.
4707.00	Präsenztaxe	10 Mio.	40 Mio.
4707.10	Zuschlag Suffix C	30 Mio.	60 Mio.
4707.20	Zuschlag Suffix andere	10 Mio.	10 Mio.
4708.00	Übergangszuschlag	40 Mio.	40 Mio.
xxxx.xx	Abzug wegen Limitation 24 Fr.	1 Mio.	7,5 Mio.
<b>Total</b>			<b>142,5 Mio.</b>

### Beispiel 2

(Preise in Franken)

Position AL	Analyse	Heute Im Praxislabor	Ab Juli 2009 Im Praxislabor	Im Auftragslabor
8270.00	Hämatogramm III	18.00	–	10.00
4700.00	Auftragstaxe extern	–	–	24.00
4707.00	Präsenztaxe	–	–	–
4707.10	Zuschlag Suffix C	–	–	–
4708.00	Übergangszuschlag	–	–	1.00
<b>Total pro Labor</b>		<b>18.00</b>	<b>–</b>	<b>35.00</b>
<b>Total für den Patienten</b>		<b>18.00</b>	<b>35.00 (+ 94,4%)</b>	

*Kommentar:* Bei einzelnen Grundversorgungsanalysen übersteigen die Taxen und Zuschläge den eigentlichen Analysenpreis.

## Zukunftsszenarien

Momentan werden dank der gut ausgebauten Praxislabors nur bei 10–20% der Aufträge zusätzliche Analysen in einem Auftragslabor angefordert. Ein Abbau des Praxislabors wird den Anteil an externen Analysen vergrössern.

Was bedeutet das für die Patientinnen und Patienten? Mit jedem externen Auftrag wird die Auftragstaxe 4700.00 von 24 Franken fällig. Bei 10 Millionen Aufträgen sind das zusätzlich 240 Millionen Franken pro Jahr.